



Neue U23-Weltmeisterin aus Wattwil: Ramona Forchini (Mitte), links die Russin Olga Terentyeva, rechts die Schwedin Jenny Rissveds.

Titel aus der zweiten Reihe

Ramona Forchini wird an der Bike-WM in Andorra U23-Weltmeisterin und Nachfolgerin von Jolanda Neff. Der Exploit könnte der Wattwilerin zu einem nächsten Karrieresprung verhelfen.

URS HUWYLER

RADSPORT. Mit 39 Sekunden Vorsprung auf die Russin Olga Terentyeva gewann Mountainbikerin Ramona Forchini (Wattwil) an der WM in Vallnord (Andorra) nach 1:37.23 den U23-Titel. In den drei Jahren zuvor ging das Regenbogensporttrikot jeweils an Jolanda Neff. «Als ich über die Zielinie fuhr, wusste ich zwar, dass ich Weltmeisterin bin, aber realisiert habe ich es nicht. Mit einem solchen Erfolg habe ich nie gerechnet. Favoritinnen waren andere», erzählt die auf der Verwaltung des Berufs- und Weiterbildungszentrums Wattwil arbeitende 21jährige Kauffrau.

Extrem rutschiges Terrain

Die Verhältnisse mit Regen, Wind und Kälte erinnerten an Verhältnisse an der Ostsee und nicht nahe von Spanien. «Es war auf dem tiefen Boden extrem rutschig. Auf der ersten Runde lag ich zuerst um Position 15, doch ich kam rasch nach vorne und konnte auf der zweiten Run-

de zur führenden Jenny Rissveds aufschliessen.» In der zweitletzten der fünf Runden forcierte die Aussenseiterin in einem Wiesenanstieg das Tempo (schnellste Rundenzeit) und die schwedische Seriensiegerin (gewann alle Weltcups) musste abreißen lassen. Auf der letzten Runde habe sie als Leaderin Zeit gehabt, sich an den Gedanken zu gewöhnen, «doch ich hoffte vor allem, dass unterwegs nichts mehr passiert». Der Schrecken folgte für Ramona Forchini rund 500 Meter vor dem Ziel, als sie kurz mit einem Fuss aus der Pedale kippte und ein Stück rennen musste, weil ein Stein das Einklicken verhinderte. Zum Glück löste sich der Stein, und der Vorsprung von bis zu einer Minute reichte aus. Müde war sie am Tag danach auch deshalb, weil morgens um 6.45 Uhr die Doping-Kontrollure den Schlaf störten.

Verletzungspause gut verdaut

Ob der Sieg überraschend kam oder nicht, bleibe dahingestellt. Tatsache bleibt, die Tog-

genburgerin verfügt auf solchem Terrain über mehr Kraft als die meisten Konkurrentinnen und technisch hat sie Fortschritte erzielt. Zumindest mit einem Podestplatz durfte im Forchini-Lager vor dem Start aufgrund der äusseren Bedingungen geliebäugelt werden. Eine gewisse Unsicherheit bestand einzig wegen der mehrwöchigen Verletzungspause vor dem letzten Weltcup in Val di Sole (4.). Die längere Erholungsphase hat dem Körper offensichtlich nicht geschadet. Fast vergessen wird der vierte Rang im Eliminator (Sprint) zu Beginn der WM.

Vielleicht Olympische Spiele

Zusammen mit dem WM-Titel ist Ramona Forchini nun jener Exploit geglückt, der sie bei Profiteams zu einem Thema werden lassen dürfte. Seit Andorra kennen auch die ausländischen Sportlichen Leiter ihren Namen. «Es wird sich zeigen, ob ich ein Angebot erhalte. Was ich bereits merke: Ich werde in der Szene anders wahrgenommen»,

freut sich die beim RMV Msonang lizenzierte Fahrerin. Die Schweizer Bike-Szene verfügt derzeit mit Jolanda Neff lediglich über eine Weltklasse-Athletin. Mit WM-Gold müsste Ramona Forchini bei Swiss Cycling/Swiss Olympic zum Thema für die Olympischen Spiele in Rio 2016 werden, obwohl es sich bei der Kategorie U23 um eine Junioren-Kategorie handelt. Doch Esther Süts (WM 14.) wird 42 Jahre alt, die Nummern drei (Kathrin Stirnemann/36.) und vier (Nathalie Schneiter/19.) dürften 2016 ebenfalls in Reichweite liegen. «Über Olympia und wie es künftig sportlich für mich weitergeht, darüber habe ich mir bisher keine Gedanken gemacht», lässt die Bikerin mit dem Regenbogensporttrikot allfällige Anfragen auf sich zukommen. Eine U23-Weltmeisterin nicht auf dem Radar zu haben, kann sich wohl nicht einmal die Bike-Nation Schweiz leisten. Der 4. September 2015 könnte deshalb in der Karriere von Ramona Forchini einiges verändert haben.

Vier Medaillen für Toggenburger Schützen

SPORTSCHIESSEN. Auch wenn es noch so heiss war, 73 von insgesamt 78 qualifizierten Sportlerinnen und Sportlern folgten dem Aufgebot für den 17. St. Galler U21-Final 300m, der in den drei Kategorien Jugendliche (10 bis 16 Jahre) und Junioren (17 bis 20 Jahre) Ordonnanz sowie Sport (10 bis 20 Jahre) ausgetragen wurde.

Begeistert vom Nachwuchs

Dabei konnte Urs Oetli, Goldach, als Abteilungsleiter im SG KSV für den U21-Final verantwortlich, auch diesmal auf die Mithilfe der Sportschützen Gossau zählen. In der mit 24 elektronischen Scheiben ausgestatteten Schiesssportanlage Breitfeld zugegen war auch Erika Breitenmoser, Dreien, Bereichsleiterin Nachwuchs SG KSV. Anlässlich der Rangverkündigung zeigte sich Urs Oetli von den jungen Athletinnen und Athleten «begeistert». Erika Breitenmoser bedankte sich sowohl bei den Schützinnen und Schützen als auch bei Urs Oetli und dem Helferteam. Gleichzeitig verabschiedete sie sich vom U21-Final, da sie an der DV 2016 aus dem Leitenden Ausschuss des SG KSV zurücktritt. In der Kategorie Jugendliche Ordonnanz (Sturmgewehr 90) waren von 25 Qualifizierten 22 anwesend und bei den Junioren (Stgw90) deren 43 von 45. Die Kategorie Sport (Standardgewehr) zählte acht Teilnehmer.

acht Jugendlichen, zehn Junioren und vier Schützen der Kategorie Sport ausgetragen wird. Das heisst für alle sechs Schuss EF kommandiert.

Toggenburger Medaillen

Ab dem siebten Schuss wird bei jeder Kategorie der Schütze/die Schützlin mit dem schlechtesten Gesamtergebnat verabschiedet. Der letzte Schuss (8. Sport, 12. Jugendliche, 14. Junioren) entscheidet über Gold und Silber. Zweimal, bei den Jugendlichen Ramon Wehrli und Pascal Schuppli bzw. Junioren René Kaiser und Nicole Köppel, kam es jeweils beim achten Schuss zum «Shoot Off», da ihr Total identisch war. Das heisst, dass ein Zusatzschuss über Ausscheiden oder Verbleib entscheiden musste.

Bei der Kategorie Sport ging der ganze Medallensatz an Toggenburger Schützen: Gold, Michael Schweizer (8 Schuss/728 Punkte), Silber, Marco Zogg (8



Damian Hollenstein.

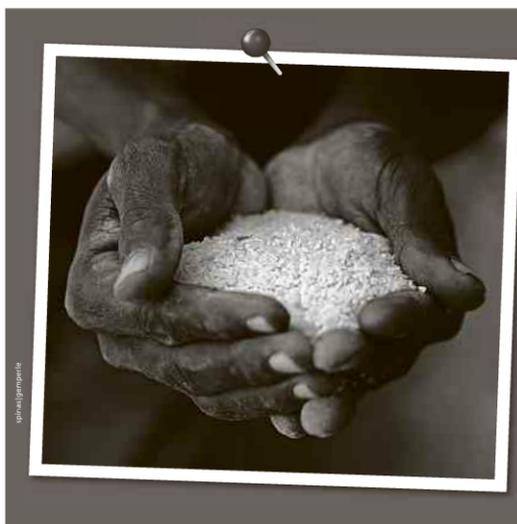
Zehn Schuss in acht Minuten

Das Programm auf die Scheibe A10 bestand aus zwei Durchgängen. Ordonnanz: jeweils fünf Schuss Einzelfeuer (EF) sowie zwei Schuss Seriefire (SF) und drei Schuss SF in total sechs Minuten. Sport: jeweils zehn Schuss EF in acht Minuten. Von Hochspannung geprägt ist jeweils der Final, der nach einem speziellen Reglement geschossen wird und gleichzeitig von

Schuss/708 Punkte), beide Sportschützen (SpS) Neckertal, Bronze, Reto Breitenmoser, Militärschützen (MSV) Wiesen (7 Schuss/604 Punkte). Ausserdem gewann Damian Hollenstein, Schützengesellschaft (SG) Bütschwil bei den Junioren die Bronzemedaille (13 Schuss/1134 Punkte). Ausser den Medaillen erhielten die Schützen je einen Kilo-Gutschein. Zudem wurden 15 Gutscheine unter allen anderen Teilnehmenden verlost. (pd)



Medallengewinner: (von links) Marco Zogg und Michael Schweizer, Sportschützen Neckertal, Reto Breitenmoser, MSV Wiesen.



1 Franken pro Tag schmerzt nicht. Hunger schon.

Starten Sie heute Ihre Patenschaft gegen den Hunger. Die Wirtschaftskrise trifft die Ärmsten am stärksten. Die Uno schätzt, dass die Zahl der Hungernden um rund 100 Millionen ansteigen wird. Hungersnöte drohen. Caritas Schweiz leistet Nothilfe und kämpft weltweit in über 60 Projekten für eine sichere Ernährung. Mit einer Patenschaft gegen den Hunger können Sie uns dabei unterstützen. Es reicht 1 Franken pro Tag, um viel zu verändern. Wir helfen Menschen. PC 60-7000-4, www.caritas.ch



CARITAS Schweiz, Soziale Sozialhilfe, Caritas

KINO PASSERELLE
9630 Wattwil • Telefon 071 988 60 50
www.kinopasserelle.ch

Montag, 7. September 2015

20.15 **The Second Mother – Que horas ela volta?** Seit 1
Ovid 111 Min. (ab 16/14)
Ein leichtfüssig erzählter Film mit ersten Untertönen, voller berührender Momente und Situationskomik. Eine bezaubernde Sozialkomödie aus Brasilien.

20.15 **Still the Water – Futatsume no mado** Seit 2
Jap./d 110 Min. (ab 16/14)
In wunderbaren Bildern erzählt der japanische Film vom Leben im Einklang mit der Natur. Ein Film wie ein Traum – hypnotisierend, voller Sinnlichkeit und Magie.

Dienstag, 8. September 2015

20.15 **Giovanni Segantini** Seit 1
Deutsch 82 Min. (ab 12/10) Letzte Vorstellung!
Eine Bergwelt und ihr berühmter Maler im erhellenden Portrait. «Ich werde Eure Berge malen, Engländer, dass die ganze Welt von ihrer Schönheit spricht.»

20.15 **La isla minima** Seit 2
Span./d 104 Min. (ab 16)
Ein visuell und atmosphärisch brillanter Thriller, angesiedelt im andalusischen Marschland.
Vom Passerelle-Team in Locarno sehr gut bewertet!